



Monika Wahle & Christina Grünig

Screening-Bogen: Trennungsangst bei Kindern

(Erstellt gemäß ICD-10/11 Leitlinien)

Hinweise zur Verwendung

Dieser Bogen dient als Orientierungshilfe für pädagogisches und therapeutisches Personal zur ersten Einschätzung einer möglichen Trennungsangststörung bei Kindern. **Er ersetzt keine klinische Diagnose durch Fachpersonal.**

Angaben zum Kind

Name des Kindes:

Geburtsdatum:

Datum der Erhebung:

1. Symptomatik (ICD-10: F93.0; ICD-11: 6B05)

Bitte kreuzen Sie an, welche der folgenden Symptome innerhalb der letzten 4 Wochen aufgetreten sind:

A. Angst und Stress bei Trennung von Bezugspersonen

- Übermäßige Sorge, dass Bezugspersonen etwas zustoßen könnte (z. B. Krankheit, Unfall).
- Starke Angst oder Weigerung, von zu Hause oder von Bezugspersonen getrennt zu werden.
- Wiederholte Albträume mit Trennungsthemen.
- Übermäßige Angst, allein zu sein oder ohne Bezugsperson im Raum zu bleiben.

B. Körperliche Symptome bei Trennung oder bevorstehender Trennung

- Übelkeit, Bauchschmerzen oder Kopfschmerzen.
- Schwindel, Herzrasen oder Atembeschwerden.
- Übelkeit oder Erbrechen in Trennungssituationen.

C. Verhalten in Trennungssituationen

- Weinen oder Schreien bei Trennung.
- Panikattacken oder übermäßige Anspannung.
- Weigerung, zur Schule oder anderen Aktivitäten zu gehen, bei denen eine Trennung nötig ist.
- Verstecken oder „Anklammern“ an Bezugspersonen.



MUT ZUR BEZIEHUNG

www.monikawahle.de / www.christina-gruenig.de



Monika Wahle & Christina Grünig

2. Dauer der Symptome

- Die Symptome bestehen seit mindestens 4 Wochen.

3. Beeinträchtigung des Alltags

- Beeinträchtigung des schulischen Alltags, oder Kita-Alltag (z. B. häufiges Fehlen, Konzentrationsprobleme).
- Beeinträchtigung des sozialen Lebens (z. B. keine Teilnahme an Freizeitaktivitäten).
- Beeinträchtigung des Familienlebens (z. B. übermäßige Konflikte, Stress in der Familie).

4. Auslöser und Risikofaktoren

Bitte markieren Sie bekannte Risikofaktoren:

- Familiäre Trennungen (z. B. Scheidung, Umzug, Verlust eines Elternteils).
- Chronische Erkrankungen oder psychische Belastungen in der Familie.
- Traumatische Erlebnisse (z. B. Unfall, plötzlicher Verlust).
- Keine erkennbaren Auslöser.

5. Einschätzung des Ausprägungsgrades

Auf einer Skala von 1 bis 5 (1 = gering, 5 = stark), wie stark schätzen Sie die Trennungsangst des Kindes ein? 1 – gering, 2 – mäßig, 3 – deutlich, 4 – stark, 5 – sehr stark

6. Empfohlene Maßnahmen

- Weiterführende diagnostische Abklärung durch Fachpersonal (z. B. Kinder- und Jugendpsychiater/-psychologe).
- Beratung der Eltern zu stabilisierenden Maßnahmen im Alltag.
- Zusammenarbeit mit der Schule oder anderen Betreuungseinrichtungen.
- Vorschlag für psychotherapeutische Interventionen.

Unterschrift des Fachpersonals

Name/Position:

Unterschrift:

Datum:



MUT ZUR BEZIEHUNG

www.monikawahle.de / www.christina-gruenig.de